Der Ruf von

Stegmaier Bier

beruht auf

Qualität.

Um diese Qualität zu liefern (was seit über 50 Jahren geschieht), macht es theurer, da wir nur die besten Hopfen und Malz ankaufen. Es ist das beste für die Wohnung, Club oder Cafe, wegen seiner vorzüglichen Qualität, und wenn Sie es versuchen gen besehen Sie darauf, anstatt der „billigen", „gerade so gut" Sorte, an denen der Händler mehr profitirt.

Stegmaier Brau Companie,

Scranton Telephone:

Bell, 456-R. Neues, 1533.

Ebert-Frey

Photographic Studio,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Wer irgend welche photographische Arbeiten in oder außerhalb dem Studio gethan haben will, kann von uns prompt, gut und billig bedient werden. Niemand soll unbefriedigt unser Studio verlassen.

Um geneigten Zuspruch bittend

Ebert-Frey.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Reisende nach und von Europa Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,

303 Lackawanna Ave., Scranton.

Neues Phone 303, altes 680-5.

„Hotel Belmont,"

Lackawanna und Adams Avenues,

In nächster Nähe des Laurel Linie und des Lackawanna Bahnhofes.

Kimmacher & Wenzel, Eigenthümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten hiesigen und importirten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls das „Fürstenberg-Bräu" aus Baden, Tafelgetränk Sr. Majestät des Deutschen Kaisers.

Wm. F. Kiesel,

Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.

[Etablirt 1859.]

515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche

Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.

Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 24. Juni 1906

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05 8.00, 10.20, Vorm.; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen um 10.10 Vor und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation um 1.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Vor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Vor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.

(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.10 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gewöhnlich verkehrende Züge.

Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

Beim Leiter der deutschen Antarktischen Expedition.

Seit einiger Zeit hat die Expedition, die unter Führung des zum Großen Generalstab kommandirten Oberleutnants Wilhelm Filchner im Frühjahr 1911 nach den südpolarin Meeren aufbrechen will, im Hause Unter den Linden 16 ein eigenes Bureau eröffnet.

Die Expedition steht bekanntlich unter dem Ehrenprotektorat des Prinzregenten Luitpold von Bayern. Dem in die Geschäftsräume Eintretenden verräth gleich das laute Geklapper der Schreibmaschinen, daß alle diese tausenderlei Vorbereitungen emsige Thätigkeit erheischen. Von dem eigentlichen Geschäftsraum abgetrennt, liegt ein durch ein modernes Ameublement zum Salon gestempelter Raum. Auf einem dunkel gebeizten Schrank stehen in Reih und Glied geordnet die wichtigsten Werke der Polarliteratur. Ein kleiner Ecktisch ist bedeckt mit einer Unzahl von Handkarten, und an einer Wand prangt eine große Karte der Antarktis. Um den zierlichen Tisch in der Mitte des Raumes haben seit der Einrichtung des Bureaus schon oft Staatsbeamte, hervorragende Männer der Wissenschaft und gewichtige Männer aus der Hautefinanz gesessen und über das weitausgreifende Werk berathen. Auf dem Teppich des Salons zwischen der Sesseln stehen drei Schlitten, beispielsgebaut, wie man sie für die unwirthlichen Eis- und Schneegefilde braucht, zwei sind für den Transport des Proviantes, der Instrumente, Zelte, Schlafsäcke u. s. w. bestimmt, der andere ist ein Muster der für den Benzintransport vorgesehenen Fahrzeuge. Denn die Schlitten sollen nicht nur von Hunden und Ponies, sondern auch von eigens konstruirten Automobilen fortbewegt werden. Von diesen Kraftwagen zeigte mir Oberleutnant Filchner einige Photographien; sie verkörpern ein Stück Zahnradbahn und laufen auf stacheligen Ketten, die sich in das Eis einhaken und durch rotirende Bewegung das Automobil vorwärtsschieben.

Auf einem Sofa liegt ein Häuflein von Pelz- und Wollsachen. Es ist die eben eingetroffene Kleidung, die Sir Ernest Shackleton auf seiner Expedition getragen hat und die nun als Muster für die Bekleidung der deutschen Mannschaften dienen soll. Die wollenen Strümpfe, Socken, Handschuhe und Mützen werden für alle Mitglieder der Expedition von Damen der Berliner Gesellschaft gestrickt, die sich freiwillig dazu erboten haben.

Während Oberleutnant Filchner mir dies zeigt, sind die Stenotypistinnen in ununterbrochener Thätigkeit. So werden von diesen Räumen aus die Fäden für das große wissenschaftliche und patriotische Werk nach allen Richtungen hin gesponnen. Wie vielfach verschlungen diese Fäden sind, davon legt der hohe Aktenschrank Zeugniß ab, der sich an einer Wand erhebt, und dessen Aufschriften u. a. folgende besondere und umfangreich zu behandelnde Abtheilung verkünden: Schiff, Proviant, Kraftwagen, medizinische Ausrüstung, photographische Apparate, ozeonographische, meteorologische und luftelektrische, astronomische und erdmagnetische Instrumente, Personalien, Kontrakte, Presse, Lotterie u. s. w. Was diese Lotterie betrifft, so ist sie vom Staate bereits genehmigt und wird im kommenden Jahr in drei Serien gezogen werden. Die der Expedition zur Verfügung stehenden Mittel belaufen sich auf 700,000 Mark. In seiner Abtheilung „Personalien" birgt der Schrank mehr als 500 Gesuche, an der Expedition als Forscher oder Seemann theilnehmen zu dürfen; und 33 Mann bedarf sie alles in allem nur. Es ist dieses Angebot von Kräften ein Zeugniß dafür, wie es gar nicht so schlimm sein kann mit unserer als so materiell verschrienen Zeit. Denn welch ungeheurer Opfermuth gehört dazu, der Heimath und den Seinen zu entsagen in der Ungewißheit, sie jemals wiederzusehen, aber mit der Gewißheit, in einer von fast ewiger Nacht umhüllten grausigen Einsamkeit vielleicht jahrelang den furchtbarsten Strapazen und Entbehrungen entgegenzugehen. Wer wollte da nicht innigsten Herzens wünschen und hoffen, daß diese ideal gesinnten Männer einst als Sieger von denselben Linden gegrüßt werden, angesichts derer ihr Führer jetzt die Pläne für die Ausfahrt schmiedet!

Die Münchener Entführungsaffäre.

Die in einer Reihe von Zeitungen gebrachte Meldung, daß eine Tochter des deutschen Standesherrn und erblichen Reichsraths Grafen Carl Ernst Fugger von Glött ihrer Familie entführt worden sei, beruht auf Erfindung. Gegen den ersten Verbreiter der Nachricht werden seitens der gräflich Fuggerschen Familie gerichtliche Schritte eingeleitet werden.

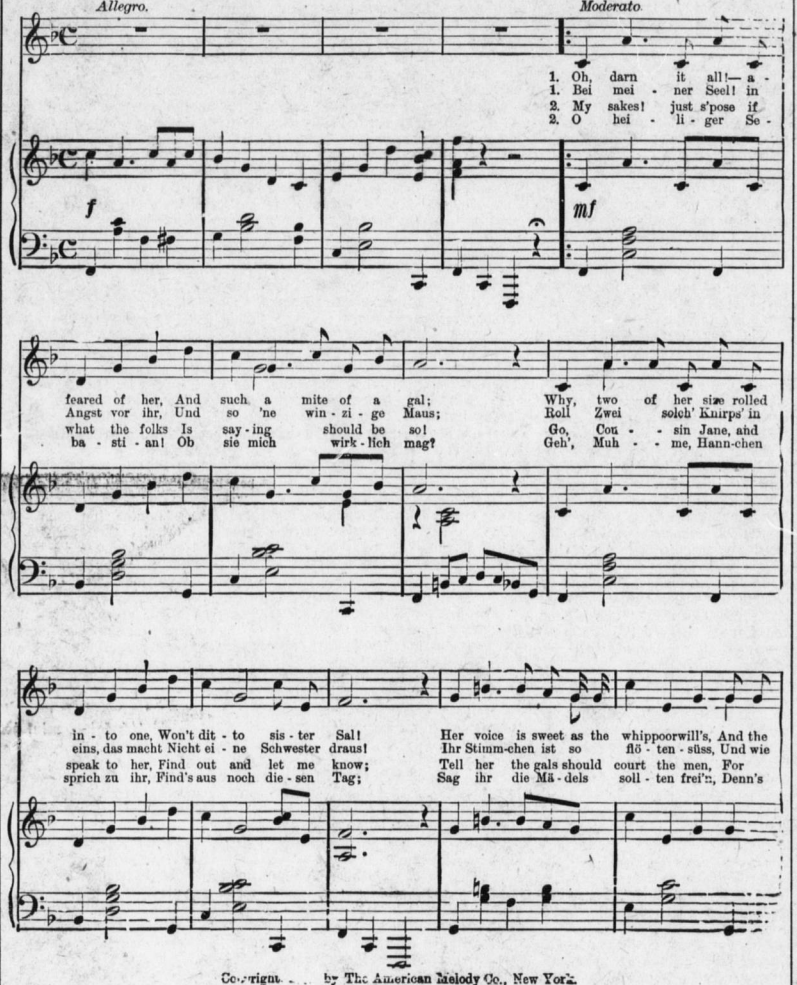
Vierfache Mordthat Irrsinniger.

In Witkischin an der schlesisch-russischen Grenze wurden der Kaufmann Prager, seine Frau, der erwachsene Sohn und die verlobte Tochter Nachts von zwei irrsinnigen Russen, die aus einer Anstalt entwichen waren, ermordet.

AFEARED OF A GAL.

In Angst vor ihr.

Anonymous. (German words by the Composer.) JAQUES MENDELSOHN.



Feared of a Gal 2—2.

Neue Verhaftung in der Braganza-Affäre.

In London wurde der große Wechselschieber Lackersteen verhaftet, der zu Anfang dieses Jahres bei den Schwindeleien gegen den Prinzen Franz Joseph von Braganza in Berlin die Rolle des amerikanischen Multimillionärs Fred Vanderbilt spielte.

In London bestand, wie wir damals berichteten, eine Gesellschaft von Leuten, die angeblich Gold- und Silberminen besaß, mit Minenwerthen handelte und noch eine Smaragdgrube anlegen wollte. Für eine Betheiligung an diesem neuen Unternehmen gewannen die Herren Leßlie Clark und Lackersteen mit Hilfe Anderer durch kostspielige Reisen und andere Manöver den Prinzen von Braganza, mit dem in dem Berliner Hotel Esplanade die Verträge abgeschlossen wurden. Der Prinz erhielt für 6½ Millionen Shares der Smaragdminengesellschaft und gab dafür Wechsel. Von diesen erhielt er, als die Banken und Privatleute sie ablehnten, für 2½ Millionen auf Verlangen zurück. Die Unterschrift Fred Vanderbilts, die die Papiere trugen, hatte sich als gefälscht erwiesen. Für 4 Millionen Wechsel suchten dann die englischen Schwindler in Berlin durch die bekanntesten Schieber an den Mann zu bringen. Ein Kriminalwachtmeister aber beobachtete die Schiebergesellschaft in einem Kaffee und nahm sie noch zur rechten Zeit fest. Alle Wechsel wurden beschlagnahmt. Herr Clark wurde im Hotel verhaftet und später zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, Lackersteen hatte schleunigst den deutschen Boden verlassen und sich nach Paris begeben. Dort konnte man ihm nichts anhaben. Als er aber jetzt nach London zurückkehrte, nahm ihn die englische Kriminalpolizei, die ihn nicht aus den Augen verlor, fest und setzte ihn hinter Schloß und Riegel.

Schutzleute und Apache.

Die wenigen Passanten, die um halb fünf Uhr durch die Rue Montmartre in Paris gingen, wurden plötzlich durch eine Reihe rasch hintereinander abgegebener Schüsse aufgeschreckt. Einer jener diesem Stadtviertel eigenthümlichen weiblichen „Nachtfalter" lief, schreiend und aus einer schweren Gesichtswunde blutend, aus einem Nachtlokale auf die Straße, während sich ihr Angreifer, ein handfester Apache, nach der andern Seite zu flüchten suchte. Schon aber kamen, durch den Lärm angelockt, zwei radelnde Schutzleute und nahmen die Verfolgung des Strolches auf. Dieser feuerte im Laufen auf die Schutzleute, die ihrerseits von ihren Revolvern Gebrauch machten, so daß ein lebhaftes Morgengefecht in den Straßen entstand, durch das viele Fenster und Spiegelscheiben ein vorzeitiges Ende fanden. Endlich gelang es den Schutzleuten, des Flüchtlings habhaft zu werden, der nur mit größter Mühe vor der Wuth des nach und nach zusammengeströmten Publikums geschützt werden konnte. Das junge Mädchen, dem eine Revolverkugel die Kinnlade zerschmettert hatte, schrie unterdeß laut vor Schmerz, aber da alle Welt nach dem Apachen lief, kümmerte sich zunächst Niemand um sie. Erst später wurde die Arme nach dem Krankenhause gebracht.

Desperater Impfgegner.

Herbert A. Thorpe von Princes Bai auf Staten Island ist ein wüthender Impfgegner, weswegen er mit dem Schulrath in Konflikt gekommen ist. Dieser verlangt, daß die Thorpeschen Kinder, Jessie und Emerson, die Schule besuchen sollen, aber geimpft, und zu letzterem will sich Thorpe absolut nicht verstehen. Er ist deswegen vor das Polizeigericht in New Brighton vorgeladen worden. Inzwischen hat er folgendes Schreiben veröffentlicht:

„Ich werde diesen Prozeß bis zum bitteren Ende verfolgen, und wenn die Gerichte gegen mich entscheiden, werde ich den Beamten, der versucht, meine Kinder zur Schule und zum Impfen abzuholen, todtschießen, ganz gleich, wer er ist. Dann kann man mich auch umbringen, wenn man will. A. Thorpe."

Ein höchst ungemüthlicher Herr, wie? Na, vielleicht besinnt er sich noch, bevor er einem von der hohen Obrigkeit das Lebenslicht ausbläst. Wenn er nicht gerade den „Impfwahnsinn" wie er es nennt, bekämpft, ist Herr Thorpe Stenograph im Zollamt.

Vater und Sohn wechseln Plätze.

Als vor kurzem in dem sonst so stillen Städtchen Connellsville, Pa., die Kunde von Mund zu Mund ging daß der alte George Burns mit der Gattin seines Sohnes durchgebrannt sei, war die Aufregung groß; vollends auf den Kopf gestellt aber wurden Connellsvilles biedere Einwohner, als in dem dortigen kleinen Lokalblatt ein Abschiedsgruß des Sohnes und seiner Stiefmutter stand, die ebenfalls fern von Connellsville eine neue Familie gründen wollen.

Der junge Burns zählt 25 Jahre, sein Stiefmütterchen etwa die doppelte Anzahl Lenze. Etwaigen Nachkommen beider Pärchen wird es jedenfalls schwer, ihre gegenseitige Verwandtschaft zu definiren.

Eine feine

Taschenuhr oder Diamant

macht eine künstlerische Einfassung, den Träger verschönernd.

Probirt unsere schönen Termine:

$25.00—$1.00 die Woche.
$50.00—$1.00 die Woche.
$100.00—$2.00 die Woche.

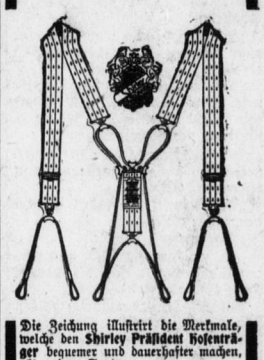
Wir bezahlen Frachtgeld innerhalb einem Kreise von 25 Meilen für einen Kunden, der einen Ankauf von $10 oder darüber macht. Baar oder Kredit.

Bee Hive Jewelry Co.,

417 Spruce Straße.

Offen Samstag Abend.

Shirley Praesident Hosentraeger



Die Zeichnung illustrirt die Merkmale, welche den **Shirley Präsident Hosenträger** bequemer und dauerhafter machen, als andere Sorten.

Die gleitende Schnur bewegt sich mit der Bewegung der Schultern.

Bei jeder Bewegung gibt sie nach.

Extra schwer für Arbeiter; mittleres und leichtes Gewicht für Gesellschafts-Anzug; extra lang für große Männer.

Unterzeichnete Garantie auf jedes Paar.

Zu haben bei fast allen Händlern, oder wir schicken ein Paar für 50 Cents. Kauft heute ein Paar!

Die C. A. Edgarton Mfg. Co.

333 Main Street, Shirley, Mass.

Alt Heidelberg.

Restauration:

A la Carte, Table d'hote

von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Jenke, Eigenth.

206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . . Restaurant,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Imeidopf.

Hermann Gogolin,

Besitzer des

„Hermann Cafe's,"

318—320 Spruce Straße,

(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Jakob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.

Händler in

Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),

die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.